

Herstellung eines weißen Maschinenpuders.

(No. 146 224. Vom 16. September 1902 ab.
Arthur Weber in Plaue b. Flöha i. S.)

Vorliegende Erfindung betrifft einen trockenen und auch in Verbindung mit Öl oder ähnlichen Stoffen als Schmiermittel anwendbaren Maschinenpuder. Folgende Zusammensetzung hat sich als zweckmäßig erwiesen: 50 Teile Specksteinpulver (Talk), 25 Teile Borax, 25 Teile Starkemehl. Diese Stoffe werden innig zusammengemischt.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung eines weißen Maschinenpuders, gekennzeichnet durch die Verwendung von Starkemehl in Gemeinschaft mit Borax und Specksteinpulver.

Klasse 38: Holzbearbeitung und -Konservierung.

Verfahren zum Buntfärben von Holzstämmen. (No. 146 133. Vom 15. März 1902 ab. Holzfärberei und Imprägnieranstalt (System Pfister.) G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg.)

Patentanspruch: Verfahren zum Buntfärben von Holzstämmen, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Eintrittshirnfläche der Stämme nacheinander verschiedene Schablonen aus Leder, Kautschuk oder dergl. befestigt werden und bei jeder Schablone eine anders gefärbte Flüssigkeit durchgepreßt wird, wobei die später zur Verwendung gelangenden Schablonen immer neue, durch die vorher verwendete Schablone verdeckt gewesene Flächen der Hirnfläche freilassen.

Klasse 40: Hüttenwesen, Legierungen (außer Eisenhüttenwesen).

Reduktion von Metalloxyden durch Metallcarbide in Gegenwart eines Flüssmittels.

(No. 146 668. Vom 29. Mai 1901 ab.
Henry Spencer Blackmore in Mount Vernon, V. St. A.)

Vorliegende Erfindung bezweckt, die Reaktion bei einer möglichst niedrigen, im allgemeinen unterhalb der Schmelztemperatur des betreffenden Oxydes liegenden Temperatur zu ermöglichen und das Verfahren kontinuierlich zu gestalten. Zu diesem Zweck wird die Reduktion der Metalloxyde durch die Metallcarbide in einem schmelzflüssigen Bad des Flüssmittels durchgeführt. Das Verfahren wird zweckmäßig praktisch wie folgt ausgeführt: Eine Mischung von Kryolith (Natrium-Aluminium-Fluorid) wird mit etwa $\frac{1}{4}$ seines Gewichtes an Lithiumfluorid geschmolzen, hierin Aluminiumoxyd aufgelöst und dann eine äquivalente Menge von Aluminiumcarbid zugesetzt, bis die Reaktion aufhört; dann wird dem Bad mehr Oxyd zugesetzt und hierauf auch mehr Carbid wie vorher. Das geschmolzene Bad wirkt nur als Flüssmittel und wird daher nicht verschlechtert. Das reduzierte Metall sammelt sich unter der Masse an und wird von Zeit zu Zeit abgezogen. Der Erfinder hat festgestellt, daß der Zusatz von Kaliumfluorid zu dem geschmolzenen Bade das Schmelzen der Materialien erleichtert, während das Lithiumfluorid dahin wirkt, daß das reduzierte Aluminium sich leichter absenzen und zu einer Masse vereinigen kann.

Patentanspruch: Verfahren zur Reduktion von Metalloxyden durch Metallcarbide in Gegenwart eines Flüssmittels, dadurch gekennzeichnet, daß die Oxyde der Einwirkung der Carbide in einem schmelzflüssigen Bade des Flüssmittels unterworfen werden, zu dem Zwecke, die Reaktion bei einer unterhalb der Schmelztemperatur des betreffenden Oxydes liegenden Temperatur zu ermöglichen und das Verfahren kontinuierlich zu gestalten.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.**Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.**

Wien. Zwischen 32 größeren und 62 kleinen Petroleumraffinerien ist ein Kartell geschlossen worden, welches, mit rückwirkender Kraft vom 1. Mai d. J. an gerechnet, für eine vierjährige Dauer vereinbart wurde. Das Kartell regelt die Gewinnung des Rohproduktes, die Erzeugung der Raffinade und den Export. Sämtliche Raffinerien verpflichteten sich, kein Solaröl zu erzeugen. Bezuglich des Verkaufes nach Deutschland wurden Pourparlers sowohl mit einer Gruppe, welche unter Führung der Deutschen Bank steht, als auch mit der russisch-amerikanischen Gruppe eingeleitet. Das Kartell äußert bereits seine Wirkung in einer bedeutenden Erhöhung der Petroleumpreise. — Nach ungarischen Blättern wurde in dem zu dem Merenyer Eisenwerk gehörigen Revier ein reiches Eisenerzvorkommen entdeckt. Der Abbau wurde schon in Angriff genommen. Der Eisenstein wird nach Oberschlesien exportiert werden. N.

Chicago. Auch im Monat Oktober hat die Zahl der in den östlichen Staaten, nämlich New Jersey, Maine, Pennsylvania, New York und Delaware mit einem Kapital von mindestens 1 Mill. Doll. gegründeten neuen Gesellschaften abermals abgenommen, ein Zeichen für das andauernde Mißtrauen der Kapitalisten in neue industrielle Unternehmungen. Hier interessieren insbesondere die folgenden: In New Jersey: Tanning Co. (Gegenstand: Gerberei, Kapital 1 Mill. Doll.). In Maine: Warren Sugar Ref. Co. (Zuckerraffinerie, 3 Mill. Doll.); Rapid Ice Making Machine Co. (Herstellung von Eismaschinen, 2 Mill. Doll.); Warner-Quinlan Asphalt Co. (Produktion von Asphalt, 1 Mill. Doll.); daneben die nachstehenden Bergbaugesellschaften: Galeana Mines Co. (5 Mill. Doll.), Halde Gold Mining Co. (2 Mill. Doll.), United Golden Chest Mining & Milling Co. (3 Mill. Doll.) und Columbia Consolidated Mines (1 Mill. Doll.). — Die Depression auf dem hiesigen Eisenmarkt gewinnt einen immer schärferen Charakter. Das im September getroffene Übereinkommen, die

Produktion in den sämtlichen Hochöfen des Ostens und zentralen Westens für die Dauer von 3 Monaten um 25 Proz. herabzusetzen, wodurch die monatliche Produktion in dem zentralen Westen allein um 750 000 t reduziert worden ist, hat den gewünschten Erfolg, d. h. die Verhinderung einer Ueberproduktion, nicht gehabt. Die Stagnation auf dem Markt hat im Laufe des letzten Monats noch zugenommen, da die Fabrikanten des Südens ihr Produkt in rücksichtsloser Weise zu noch weiter reduzierten Preisen auf den nördlichen Markt werfen. Dazu kommt, daß auch die Nachfrage nach fertigen Fabrikaten immer mehr zurückgeht, sodaß sogar die Bessemer-Werke der Carnegie Steel Co. zu Homestead den Betrieb haben einstellen müssen. Infolge hiervon werden die Roheisenproduzenten des zentralen Westens sich im Laufe dieser Woche abermals zu Pittsburg versammeln und man nimmt an, daß die Produktion noch weiter eingeschränkt werden wird. — Auch der Markt für Fensterglas befindet sich zur Zeit in einem demoralisierten Zustande, dank den Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Am 12. November beginnt die neue Kampagne, wahrscheinlich werden erheblich weniger Feuer angeblasen werden als im vorigen Jahre, da die in letzter Zeit gezahlten Preise zeitweise unglaublich niedrig waren. Es sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, welche auf die Bildung einer Vereinigung hinzielen, die in Gemeinschaft mit der Am. Window Glass Co., dem Trust, den Markt kontrollieren und eine allgemein gültige Lohnskala einführen soll. — Von Admiral Rae, dem Che des Bureau of Steam Engineering bei dem Flotten-Departement, wird demnächst ein ausführlicher Bericht über die Versuche veröffentlicht werden, welche während des abgelaufenen Jahres mit der Verwendung von Petroleum zu Heizzwecken gemacht worden sind. Dieser Bericht bildet eine Fortsetzung des im letzten Jahre veröffentlichten gleichartigen, welcher in der „Zeitschrift für angew. Chemie“ ausführlich besprochen worden ist. Die letztjährigen Untersuchungen, welche sich auf Texas- und Kalifornien-Petroleum, sowie auf Heizapparate irgend welcher Art erstreckten, haben die vor einem Jahre gezogenen Schlüssefolgerungen bestätigt. Einen Beweis dafür, daß der Wert des Texas-Oles für Heizzwecke immer mehr erkannt wird, liefert die Tatsache, daß sowohl die Southern Pacific, wie die Santa Fé R. R. sich in dem Saratoga-Ölfelde das Vorkaufsrecht für große Landereien gesichert haben. — Auch in der Anderson-Grafschaft will man nunmehr auf Öl bohren. In Galveston haben mehrere Kapitalisten ein Syndikat zu diesem Zwecke gebildet, und zwar soll mit den Bohrarbeiten zunächst bei den sogen. „alten Asphaltbetten“ begonnen werden, einer Formation, die in den amtlichen bergbaulichen Berichten regelmäßig erwähnt wird. Der Staat Colorado hat ein neues Ölfeld erhalten, und zwar unmittelbar westlich von der Stadt Durango; die angebohrte Quelle ist Eigentum der Durango Oil Co. — Zu Harrison in Arkansas ist die National Rock Asphalt Co. mit einem Kapital von 1 Mill. Doll. gegründet worden, um Asphalt zu produzieren. Die mit 3 Mill. Doll. kapitalisierte Davis Colliery Co. zu Elkins in West Virginia steht im Begriff, die

Kohlenländereien der Washington Coal & Coke Co. (60 000 Acres), Braxton Coal Co. (35 000 Acres), Empire Coal & Coke Co. (11 000 Acres) und Mill Creek Coal & Lumber Co. (10 000 Acres) zu absorbieren, wodurch sich ihr Eigentum auf 138 000 Acres stellen wird. Die gen. Gesellschaft ist zur Zeit mit der Errichtung von 300 Koksofen beschäftigt. *M.*

Personal-Notizen. Prof. Dr. C. Kippenberger in Bonn hat den Lehrauftrag für Nahrungsmittelchemie (nicht für pharmazeutische Chemie¹⁾) übernommen und sich für das Gesamtgebiet der angewandten Chemie habilitiert. —

Der Assistent am Institut für medizinische Chemie und Hygiene in Göttingen Dr. Reichenbach erhielt einen Ruf als a. o. Professor an die Universität Breslau. —

Gestorben: Am 8. November Dokutschaeff, ehemaliger Professor der Mineralogie an der Universität Petersburg.

Dividenden (in Proz.). Deutsche Spiegelglas-Aktiengesellschaft in Freden 12—13 (15). Zellstofffabrik Waldhof, voraussichtlich 15 (15). Stadtberger Hütte in Niedermarsberg 0 (5). Aktiengesellschaft für Fabrikation techoischer Gummiwaren. C. Schwanitz & Co., Berlin, voraussichtlich 8 (8). Wittener Glashütten-Aktiengesellschaft 5—6 (6).

Eintragungen in das Handelsregister. Aktiengesellschaft für Papierfabrikation mit dem Sitze in Cassel. Grundkapital 620 000 M. — Asphalt- und Papierfabrik Hansa m. b. H. zu Gerresheim. Stammkapital 120 000 M. — Braunschweiger Erdölwerke G. m. b. H. mit dem Sitze in Braunschweig. Stammkapital 20 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12c. J. 6855. Alkohol, Darstellung von — aus Acetylen. La Société S. Jay & Co., Paris. 20. 6. 02.
- 12d. R. 18 072. Amidocarbonsäureester, Darstellung von Verbindungen aromatischer — mit Benzolsulfosäuren. Dr. Eduard Bitsert, Frankfurt a. M. 23. 4. 03.
- 57d. V. 4654. Asphaltlösung, Herstellung einer körnig eintrocknenden lichtempfindlichen —. Jan Vilim, Prag. 21. 4. 02.
- 8a. St. 7328. Bleichen von Fasern, Gespinsten und Geweben in geschlossenen Kesseln. Gustav Steinberger, Schweidnitz. 7. 1. 02.
- 10b. Sch. 19 476. Braunkohlenbriketts, Herstellung von —, besonders aus dem Staub von böhmischer Braunkohle unter Verwendung organischer Abfallstoffe als Bindemittel. Johann Mathias Schwarz, Tangermünde. 9. 7. 03.
- 22e. F. 17 464. Bromindigo, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 9. 4. 03.
- 12k. S. 17 914. Cyanide, Darstellung. Joseph Wilson Swan, London, und James Alfred Kendall, Streatham. 21. 4. 03.
- 48d. G. 17 963. Eisengegenstände durch Verküpfung und Schwefelung mit einem rostsicheren Überzug aus Schwefelkupfer zu versehen. Otto Grieshammer, Dresden-A. 4. 2. 03.
- 12b. M. 22 303. Entwässern feuchter Stoffe durch gleichzeitige Anwendung von Elektroosmose und Pressung. Möller & Pfeifer, Berlin. 9. 10. 02.
- 55d. L. 17 974. Entwässern von Strohstoff, Holzstoff u. dgl. Dr. Hans Lefler, Veendam, Holland. 26. 3. 03.
- 26a. G. 18 053. Gasretorte, stehende. H. Gielis, Berlin. 24. 2. 03.

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1903, 1119.

Klasse:

- 26 a. B. 33726. **Gasretorten**, Verfahren und Einrichtung zum Ausbrennen von — mittels Druckluft. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges., Berlin. 23. 2. 03.
 18 c. H. 29559. **Glühfrischen**, Verfahren zum — mit Hilfe einer in der Hitze Sauerstoff entwickelnden Säuremischung. John Alexander Hunter, Philadelphia. 22. 12. 02.
 4 f. S. 18308. **Glühkörper**, Herstellung von — aus Asbest. Dr. Siegm. Saubermann, Berlin. 25. 7. 03.
 80 b. C. 10806. **Kalk**. Trockenlöschen von —. Eduard Cramer, Berlin. 17. 5. 02.
 39 b. H. 29130. **Kaseinlösungen**, Herstellung klarer, entfetteter —. Paul Horn, Hamburg. 21. 10. 02.
 10 a. C. 11327. **Kohlen**, Verfahren, schlecht backende —, insbesondere auch Brannkohlen, verkookungsfähiger zu machen; Zus. z. Pat. 126329. Alphons Custodis, Düsseldorf. 15. 12. 02.
 21 f. S. 17202. **Lichterzeugung** mittels durch den elektrischen Strom zum Glühen gebrachter Dämpfe. Gebr. Siemens & Co., Charlottenburg. 15. 11. 02.
 22 a. F. 17419. **Monoazofarbstoff**, Darstellung eines gelben, besonders für die Bereitung von Farblacken geeigneten —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24. 3. 03.
 23 a. M. 23103. **Öle**, Veränderung fetter — mittels Bakterien. Dr. Eduard Meusel, Liegnitz. 10. 3. 03.
 12 e. H. 30317. **Oxydation**, Verfahren, um eine starke — von Flüssigkeiten herbeizuführen, bzw. zur Ausscheidung von Niederschlägen durch Oxydation; Zus. z. Pat. 130359. A. Holle & Cie., Düsseldorf. 14. 4. 03.
 22 b. F. 17665. **Polyoxyanthrachinonchinoline**, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 5. 6. 03.
 80 h. M. 23063. **Schweifelhäder**, Gewinnung eines für die Herstellung von — geeigneten Präparates. Wincenty Matzka, Bohdanec bei Pardubitz, Böhmen. 3. 3. 03.

Klasse:

- 12 i. H. 29790. **Schwefelsäureanhydrid**, Darstellung von — und Schwefelsäure unter Vermittelung von Kontaktsubstanzen; Zus. z. Pat. 142144. Victor Hößling, Wien, und Dr. Hugo Ditz, Brünn. 26. 1. 03.
 80 b. B. 33102. **Tonwaren**, Herstellung glasierter —. Alexander Bigot, Paris. 28. 11. 02.
 10 c. F. 18094. **Torf**, Verkohlung von — durch Erhitzung des Torfs unter Luftabschluß. Ferd. Fritz, London. 7. 7. 00.
 12 a. Z. 3167. **Trocknung** und Destillation von festen Körpern. Ludwig Zechmeister, München. 15. 1. 01.
 78 e. Sch. 19376. **Zündner** für Sprengstoffe. Frederick Schroeder, New York. 13. 10. 02.

Eingetragene Warenzeichen.

11. 63895. **Cyananthren** für Farbstoffe; zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Teerkohlenwasserstoffe; Mineralsäuren; Alkalien und Alkalosalze; Chlor; Chromsäure, Chromate und Chromoxydsalze; Beize für die Färberei; pharmazeutische Präparate; chemische Präparate für photographische Zwecke. Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 15. 9. 02. E. 24. 10. 03.
 11. 63759. **Cyananthrol** (Warenverzeichnis das gleiche wie für Cyananthren). Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 13. 9. 02. E. 21. 10. 03.
 11. 63894. **Melanthren** (Warenverzeichnis das gleiche wie für Cyananthren). Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 15. 9. 02. E. 24. 10. 03.
 11. 63928. **Violanthren** (Warenverzeichnis das gleiche wie für Cyananthren). Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 15. 9. 02. E. 26. 10. 03.
 11. 63895. **Viridanthren** (Warenverzeichnis das gleiche wie für Cyananthren). Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. A. 15. 9. 02. E. 24. 10. 03.

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 16. November vorgeschlagen:

- Dr. F. Friedrichs, Chemiker, Hamburg, Borgfelderstr. 73 (durch Dr. C. Ahrens). Hb.
 Dr. Hugo Kohn, Chemiker, Flörsheim a. M. (durch O. Wentzki). F.
 Dr. Josef Malzi, Chemiker, Mannheim-Waldhof (durch Dr. Köbner). O.-Rh.
 Dr. Albert Petermann, Flörsheim a. M. (durch O. Wentzki). F.
 Dr. Pankratz, Chemiker, Altona, Bavariabrauerei (durch Dr. C. Ahrens). Hb.
 Hugo Richter, Chemiker, Wiesbaden, Institut Fresenius (durch O. Wentzki). F.
 Dr. Paul Friedrich Schmidt, Assistent am chem. Universitätslaboratorium, Leipzig-R., Gabelsbergerstr. 1 (durch Prof. Dr. Rassow).
 Dr. Ludwig Schaumann, Chemiker der Rombacher Hüttenwerke, Rombach in Lothringen (durch W. A. Hoffmann).

II. Wohnungsänderungen:

- Gartenschläger, Dr. Fritz, Berlin N. 65, Seestra. 68a.
 Großmann, Dr.-Ing. Albert, Dresden-A., Werderstr. 22 pt.
 Manchot, Prof. Dr. W., Würzburg, Ziegelastr. 4.
 Mastbaum, Dr. Hugo, Chemiker, Lissabon, Rua de Junqueira 120.
 Müller, Dr. Helmuth, Assistent am städt. Untersuchungsamt Cassel, Cassel (ab 1. 1. 1904).
 Neumann, Dr. Max, Berlin W., Hohenstaufenstr. 32 I.
 Pfaff, Dr. A., Elektro-Chemiker, Grunewald-Berlin, Humboldtstr. 9.
 Rosenzweig, i. Fa. Paul Herrmann, Lack- und Farbenfabrik, Berlin NW., Birkenstr. 29a.
 Schmitz, Dr. Leonhard, Linden-Hannover, Wittekindstr. 17 III.
 Timmermann, Dr. H., Direktor der Zinnwerke Wilhelmsburg, Wilhelmsburg bei Harburg a. E.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2938.

Berichtigung. Auf S. 1119, Sp. 1, Z. 11 v. u. ist statt „Fricke“ zu lesen „Frerichs“.